

# Der Abend kommt

Text: Gerhard Tersteegen (1697-1769)

Musik: Georg Christoph Strattner (1645-1704)

1. Der A - bend kommt, die Son - ne sich ver - de - cket, und al - les sich zur  
2. Der Wan - ders - mann legt sich er - mü - det nie - der, das Vög - lein fliegt zu  
3. Ach samm - le selbst Be - gier - den und Ge - dan - ken, die noch so leicht aus

5

Ruh und Stil - le stre - cket. O mei - ne Seel, merk auf, wo blei - best  
sei - nem Nes - te wie - der, das Schäf - lein kehrt in sei - ne Hür - de  
Schwach - heit von Dir wan - ken; mein Ru - he - platz, mein Hei - mat, tu dich

9

du? In Got - tes Schoß, sonst nir - gend findest du Ruh.  
ein: lass mich in Dich, mein Gott, ge - keh - ret sein.  
auf dass ich in dich von al - lem an - dern lauf.

13

4. Recht vä - ter - lich hast Du mich heut ge - lei - tet, be - wahrt, ver - schont, ge -  
5. Ver - gib es, Herr, wo ich mich heut ver - ir - ret und mich zu - viel durch  
6. Da nun der Leib sein Ta - ge - werk voll - en - det, mein Geist sich auch zu

18

stär - ket und ge - wei - det. Ich bin's nicht wert, dass\_ Du so gut und  
dies und das ver - wir - ret. Es ist mir leid, es\_ soll nicht mehr ge -  
sei - nem Wer - ke wen - det, zu be - ten an, zu\_ lie - ben in - nig -

22

treu; mein Al - les Dir zum Dank er - ge - ben sei.  
sehnh; nimm mich nur ein, so werd ich fes - ter stehn.  
lich, im stil - len Grund, mein Gott, zu schau - en Dich.

7. Die Dunkelheit ist da, und alles schweiget;  
mein Geist vor Dir, o Majestät, sich beuget.  
Ins Heiligtum, ins Dunkle kehr ich ein;  
Herr, rede Du, lass mich ganz stille sein.

8. Mein Herz sich Dir zum Abendopfer schenket,  
mein Wille sich in Dich gelassen senket.  
Begierden, schweigt! Vernunft und Sinnen, still!  
Mein müder Geist im Herren ruhen will.

9. Dem Leib wirst Du bald seine Ruhe geben;  
lass nicht den Geist zerstreut in Unruh schweben.  
Mein treuer Hirt, führ mich in Dich hinein;  
in Dir, mit Dir kann ich vergnüget sein.

10. Im Finstern sei des Geistes Licht und Sonne,  
im Kampf und Kreuz mein Beistand, Kraft und Wonne;  
deck mich bei Dir in Deiner Hütte zu,  
bis ich erreich die volle Sabbatruh.